

## WS 3

### IT gestütztes Case- und Caremanagement

Betriebswirtschaftliche Zwänge und moderne medizinisch/pflegerische Versorgungskonstellationen verschärfen die Schnittstellenprobleme auch beim Entlass- und Überleitungsmanagement.

Benötigt werden abgestimmte Versorgungsstrukturen, um insbesondere bei komplexen gesundheitlichen Problemen sektoren- und disziplinübergreifende Versorgungsabläufe zu optimieren. Moderne IT gestützte Systeme (<https://preventiononline.eu/digitale-kommune.html>) zielen darauf ab, die Kommunikation zwischen den stationären, geriatrischen Einrichtungen, Pflege und den Hausärzten – als ambulante Leistungserbringer – zu verbessern.

Im Workshop wird gemeinsam mit der Universitätsklinik Essen eine Lösung vorgestellt und die Möglichkeiten digitaler webbasierter Plattformen mit den Teilnehmer\*innen diskutiert.

*Ingolf Rascher (Management for Health-INT);  
Bernadette Hosters (Universitätsklinikum Essen (AöR))*

## Infos zum Anmeldeverfahren, Preisen

### Ansprechpartner\*in für Fragen:

Herr Norbert Schöner

Tel.: 0201/ 455-2001

Frau Stefanie Rolle

Tel.: 0163 1844059

Fax: 0201/ 455-2996

### Anmeldemodalitäten

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, die wir gerne (bevorzugt) online oder als E-Mail entgegennehmen. Wenn Sie dazu keine Möglichkeit haben, nutzen Sie bitte das FAX-Formular.

Auf unserer Webseite ([www.pflegetag-essen.de](http://www.pflegetag-essen.de)) finden Sie das Formular sowohl elektronisch als auch zum Ausdrucken für die Fax-Anmeldung.

Bitte melden Sie sich bis zum 15.09.2019 verbindlich zu unserer Veranstaltung „Mehr: Pflege!“ am 26. September 2019 an.

Wir bestätigen Ihre Anmeldung schriftlich mit Zusendung der Rechnung. Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zu der Veranstaltung mit.

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnahmegebühr beträgt

für Mitglieder: 60,00 €

für Nicht-Mitglieder: 80,00 €

Studierende (Pflege): 50,00 €

Die Teilnahmegebühr umfasst Frühstück, Pausengetränke und Mittagessen.

### Veranstalter

Die Fortbildungsveranstaltung „Mehr: Pflege!“ wird ausgerichtet vom

Essener Pflēgetag e.V.

c/o Simone Spangenberg

Krayer Str. 51, 45276 Essen

Web: [www.pflegetag-essen.de](http://www.pflegetag-essen.de)

## Informationen zu Referenten



### Uwe Machleit

Dipl. Psychologe,  
Leiter der Augusta Akademie Bochum,  
Mitglied der Fachkommission nach dem  
Pflegeberufegesetz

### Professor Dr. med. Giovanni Maio

Arzt und Philosoph,  
Lehrstuhl für Medizinethik,  
Universität Freiburg



### Heinrich Recken

Krankenpfleger und Soziologe (B.A.),  
Leiter des Studienzentrums Essen,  
Hamburger Fernhochschule

### Peter Renzel

Stadt Essen, Beigeordneter für  
Soziales, Arbeit und Gesundheit



### Ludger Risse

Dipl. Pflegewirt (FH),  
Vorsitzender Pflegerat NRW

**MEHR:  
Pflege**



**26. September 2019  
8.30 bis 16.30 Uhr**

**Veranstaltungsort:**

**Unperfekthaus, Essen  
Friedrich-Ebert-Straße 18  
45127 Essen**

**[www.unperfekthaus.de](http://www.unperfekthaus.de)**



## Mehr: Pflege!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

von vielem scheint es derzeit „mehr“ zu geben in der Pflege: Mehr Arbeit, mehr Klienten/Patienten/Bewohner, mehr Anforderungen und eben auch mehr „neues“ Wissen, mehr Eigenständigkeit, mehr Entwicklung sowie veränderte Prozesse und Strukturen ... nur ein „mehr“ fehlt leider: Der Mangel an qualifizierten Fachkräften wie auch an Nachwuchs (und denen, die den Nachwuchs ausbilden) drückt uns alle sehr!

Umso -mehr(!) ein Grund wieder und immer wieder zusammenzukommen, Standorte zu bestimmen, zu diskutieren, sich gegenseitig zu stärken, auszutauschen ... dafür ist es uns, so sind wir sicher, auch in diesem Jahr wieder gelungen, spannende Themen zusammenzustellen und interessante Referenten zu finden, die dazu beitragen können, unseren Beruf ein Stück neu in den Blick zu nehmen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag mit Ihnen, der viel Information, Austausch und Begegnung ermöglicht!

Herzliche Grüße

Simone Spangenberg  
Essener Pflegeetag e.V.

8.30 Uhr	<b>Begrüßung</b> , <i>Simone Spangenberg</i> <b>Grußwort</b> , <i>Peter Renzel</i>		
9.00 Uhr	<b>Pflege ist mehr</b> (Vortrag) <i>Prof. Dr. Giovanni Maio</i>		
10.15 Uhr	<b>Pflege wird neu ...</b> (Vortrag) Das „neue“ Pflegeberufegesetz und seine Folgen <i>Uwe Machleit</i>		
11.15 Uhr	Pause		
11.30 Uhr	<b>Mehr Pflege (neu) denken!</b> Diskussionsforen zu den Konsequenzen im Berufsalltag		
	<b>Forum 1</b>	<b>Forum 2</b>	<b>Forum 3</b>
	stationäre Akutpflege (Krankenhaus)	stationäre Langzeitpflege (stationäre Altenhilfe)	ambulante Pflege
12.45 Uhr	<b>Pflege sind wir</b> – Neues zu Pflegekammer und Berufspolitik <i>Ludger Risse</i>		
13.15 Uhr	Mittagspause		
14.15 Uhr	<b>Digitalisierung – „Fluch und/oder Segen?“</b> (Vortrag) <i>Heinrich Recken</i>		
14.45 Uhr	<b>Workshop 1</b>	<b>Workshop 2</b>	<b>Workshop 3</b>
	Robotik in der stationären Pflege	Unterstützung der Pflege durch Augmented Reality und Spracherkennung	IT gestütztes Case- und Caremanagement
16.15 Uhr	„Abschluss“ ...		

### Foren 1-3

In den Foren am Vormittag ist Zeit und Raum, das vorher Gehörte zu reflektieren und zu diskutieren. Wir möchten miteinander Ideen sammeln, was das für die jeweiligen Arbeitsfelder und unseren Berufsalltag bedeutet.

### WS 1

#### Robotik in der stationären Pflege

Die Diskussion über den Einsatz von Robotern ist auch in Deutschland nicht mehr zu übersehen, Forschungsprogramme lassen weitere Ergebnisse in Wissenschaft und Praxis erwarten: So war es nur eine Frage der Zeit, bis das Thema auch in der Pflege ankommt. Der Workshop möchte dafür sensibilisieren, sich weniger an unrealistischen Bedrohungsszenarien zu orientieren, sondern die weitreichenden Möglichkeiten für die Pflege ins Auge zu fassen. Dazu sollen Ergebnisse der AG humanoide Robotik ([www.robotik-pflege.de](http://www.robotik-pflege.de)) und KI vorgestellt und mit den Teilnehmer\*innen unter technischen und ethischen Fragestellungen sowie Pflegepraxisaspekten diskutiert werden.

*Matthias Hofmann (ShowbotiXX Ratingen);  
Dr. Christine Czeschik (Serapion Essen)*

### WS 2

#### Unterstützung der Pflege durch Augmented Reality und Spracherkennung

Die pflegerische Tätigkeit durch Digitalisierung zu unterstützen, wird hier an zwei Beispielen verdeutlicht:

1. Die Anwendung von Augmented-Reality-Brillen ermöglicht es, Informationen zur Unterstützung oder Anleitung über eine Datenbrille abzurufen, aber gleichzeitig beide Hände für die Pflegetätigkeit nutzen zu können, z. B. eine Unterstützung/Anleitung durch einen Experten bei der Wundversorgung oder beim endotrachealen Absaugen ([www.pflegebrille.de](http://www.pflegebrille.de)).
2. Sprechen ist 3 bis 4 mal schneller als Schreiben: Spracherkennung und Sprachsteuerung entlastet Pflegepersonen durch die Eingabe und Menüsteuerung über ein Mikrofon. Insbesondere für nicht so geübte Schreiber werden Dokumentationstätigkeiten sowohl hinsichtlich der Zeitdauer als auch der Qualität der Dokumentation so vereinfacht ([www.sprint-doku.de](http://www.sprint-doku.de)). Die Lerntechnologie (Anwendung von Künstlicher Intelligenz – KI) erkennt und lernt die Stimmuster, Dialekte und Akzente des Anwenders und passt sich an die Akustik der mobilen Umgebungen an.

*Heinrich Recken; Alexander Schmidt  
(Hamburger Fernhochschule SZ Essen)*